

**Inserate.**  
 ungep. Garmond-  
 Zeile 10 fr., zver-  
 spaltig 6 fr., dreisp.  
 4 fr. öferr. W.  
 Inseraten-Steinve'  
 30 fr. o. W.  
 Anonyme Aufschriften  
 werden nicht beachtet.

B I S T R I T Z E R

# WOCHENSCHRIFT

Pränumerationspreis  
 Bistritz ganzj 3 fl.  
 halbjährig 1 fl. 60 kr.  
 Postversendung:  
 ganzjährig 3 fl. 60 kr.  
 halbjährig 3 fl. 90 kr.  
 Einzelne Nummern  
 10 fr. o. W.  
 Manuscripte werden  
 nicht zurückgestellt.

mit der Beilage

## Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

(Siebenbürgen.)

Erscheint jeden Montag und wird in der Handlung des G. M. Textoris ausgegeben.

Nr. 52.

25. Dezember 1876.

V. Jahrgang.

### Pränumerations-Einladung.

Beim Herannahen des Jahreschlusses erlauben wir uns zur Pränumeration auf den **sechsten** Jahrgang unseres Blattes, das auch im künftigen Jahr mit der sehr beliebten Beilage vereinigt ausgegeben wird, einzuladen.

**Vom 1. Jannar 1877 an erscheint die Wochenschrift jeden Sonntag** und wird pünktlich ausgegeben werden.

#### Pränumerations-Betrag:

loco Bistritz:	mit Postversendung:
1. Ganzjährig . . . . . 3 fl. — fr.	1. Ganzjährig . . . . . 3 fl. 60 fr.
2. Halbjährig . . . . . 1 fl. 60 fr.	2. Halbjährig . . . . . 1 fl. 90 fr.
3. Vierteljährig . . . . . 80 fr.	3. Vierteljährig . . . . . 1 fl.
4. Ganzjährig mit Zustellung . . 3 fl. 40 fr.	4. Monatlich . . . . . 40 fr.
5. Halbjährig mit Zustellung . . 1 fl. 70 fr.	
6. Vierteljährig mit Zustellung . . 85 fr.	

Pränumerationen werden in der Handlung des **G. M. Textoris** und in der Wohnung des Herausgebers in der Spitalgasse entgegengenommen.

**Die Pränumerationsbeträge bitten wir im Voraus zu zahlen, da die Einhebung derselben mit beträchtlichen Kosten und vielen Schwierigkeiten verbunden ist.**

Hochachtungsvoll

**Die Redaction.**

#### Zum Jahreschluss.

Mit dieser Nummer beschließt die „Bistritzer Wochenschrift“ den fünften Jahrgang ihres Bestandes. Wir stehen mithin mit unserer Arbeit abermals am Schluß eines solchen Zeitabschnittes, wo wir es als eine Pflicht erachten, einen Rückblick auf unsere Wirksamkeit im öffentlichen Leben zu thun und Rechenschaft vor unsern Lesern darüber zu legen, ob wir das, was wir am Beginne dieses Jahres versprochen, auch wirklich eingehalten und geleistet haben.

Wir versprochen bei Beginn des abgelaufenen Jahres: „insonderheit sociale, gewerbliche und landwirthschaftliche Interessen zu vertreten.“ Dieser uns gestellten Aufgabe haben wir durch fremdliche Unter-

stützung der aus der hiesigen Bürgerschaft in den Redactions-Ausschuß gewählten Mitglieder jederzeit nach Kräften zu entsprechen uns beflissen. Wir haben consequent unser Augenmerk auf unsere eigenthümlich gearteten gesellschaftlichen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Verhältnisse gerichtet und, sobald sich hierzu Gelegenheit geboten, in gemeinnütziger Weise unsere Stimme erhoben und für die hohen Interessen der Gesamtheit zu wirken getrachtet. Den Bildungs-Anstalten, die als Hauptfactoren berufen sind, die mannigfaltigen Uebelstände der Jetztzeit in unsern stadt- und landbürgerlichen Verhältnissen nach und nach zu beheben, diesen Lichtstätten, welche allein und ausschließlich im Stande sind die culturellen und wirthschaftlichen Schäden des gegenwärtigen Geschlechtes auszubessern, haben wir stets die größte Aufmerksamkeit ge-

widmet. — Wenn wir aber trotz unseres redlichen Willens und ehrlichen Strebens gestehen, daß der Erfolg unserer Wirksamkeit in gewissen Beziehungen vielleicht ein geringer und ein die Erwartungen keineswegs befriedigender sei, so müssen wir unsern und den prüfenden Blick unserer Freunde und Gönner auf die Ungunst der Zeit- und Orts-Verhältnisse hinführen und sagen: es läßt sich schlechterdings in den ange deuteten Richtungen nur äußerst wenig und überhaupt nur nach und nach etwas erzielen. — Bis unsere Gewerbs-Leute und Landwirthen die Anforderungen, welche die Gegenwart fort und fort in erhöhtem Maße an sie stellt, richtig erfaßt und auch nur halbwegs in dem Betriebe ihrer beruflichen Arbeit und Wirthschaft dort stehen werden, w. hin sie jeder Freund unseres Volkes gestellt wünschen möchte, braucht es noch viel Zeit, viele Mühe und Anstrengung. Der größere Theil des jetzigen Geschlechtes dürfte einen solchen fortschrittlichen Durchbruch in unserer Industrie und Landwirthschaft kaum erleben. Daß er aber kommen wird und früher oder später eintreten muß, daß wünschen und hoffen wir nicht nur, sondern wir erachten es als eine besondere Pflicht, dazu unsere Scherlein beizutragen. „Steter Tropfen höhlt den Stein“ — ist in dieser Beziehung unser Trost, und mag der Erfolg ein noch so geringer sein, der in fortschrittlicher Beziehung zu verzeichnen ist, mögen die Aufgaben und Erfolge, welche die Gewerbe- und Ackerbauschule erzielen noch so gering veranschlagt und von einem Theile des jetzigen Geschlechtes noch so sehr unterschätzt werden es muß doch dorthin kommen wohin die Zeitverhältnisse unaufhaltsam drängen. Die „Wochenschrift“ wird also auch in Zukunft in ihrer bescheidenen Art und Weise in fortschrittlicher Beziehung thätig sein; sie wird ohne Scheu der öffentlichen Meinung Ausdruck verleihen, wenn auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens Fragen zur Verhandlung kommen, welche auf das geistige und materielle Wohl dieser Stadt und ihrer Bewohner erheblichen Einfluß ausüben; sie wird endlich durch Correspondenzen aus den Landgemeinden unseres Kreises das Interesse der Landbevölkerung zu wecken und auch unter dieser das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der Gemeinsamkeit wach zu erhalten suchen.

Zu diesem Behufe werden auch am Schluß dieses Jahres Freunde der „Wochenschrift“ zusammentreten und einen Redactions-Ausschuß bestimmen, der den Herausgeber in allen Beziehungen des öffentlichen Lebens mit Rath und That unterstützen wird. Den Mitgliedern des Redactions-Ausschusses, welche im abgelaufenen Jahr in uneigennütziger Weise die Interessen unseres Stattes fördern halfen, so wie allen Mitarbeitern sprechen wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus und bitten sie auch für die Zukunft um ihre freundliche Unterstützung.

Zum Schluß wollen wir des Umstandes Erwähnung machen, daß die „Wochenschrift“ mit dem Beginn des neuen Jahres immer Sonntag ausgegeben werden wird. Wir bitten daher die Pränumerationen rechtzeitig zu erneuern, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleide.

Mit den besten Wünschen zu dem bevorstehenden Jahres-Wechsel zeichnet

Hochachtungsvoll  
Die Redaction.

### Aus dem ungarischen Reichstag.

Am der Special-Debatte über das Budget hat unser Reichstags-Deputirte, Herr Edm. Steinacker, in den Tagen vom 2. bis 5. December l. J. sich lebhaft betheiligigt und bei Verhandlung des Unterrichts-Wesens, speciell des gewerblichen Fachunterrichts betreffend, sehr warm und eingehend gesprochen. Seine diesbezügliche Rede ist in No. 899 des „Sieb. d. Tageblatt“ vollinhaltlich enthalten und wir theilen unsern Lesern aus derselben in Kürze Nachstehendes wörtlich mit. Derselbe sagte: „daß auf dem Gebiete des Gewerbe-Schulwesens, ohne die zwar schon bemerkbaren, aber doch nur sehr langsam reifenden Früchte der Verbesserung unseres Elementar-Unterrichtes abzuwarten, die Organisation des gewerblichen Unterrichtes an ihren Grundlagen, und zwar mit größter Energie, mit Vermeidung jeder halben Maßregel in Angriff genommen werden muß. Es müssen die allgemeinen Principien festgesetzt werden, auf deren Grundlage die Organisation zu erfolgen hat, es muß die Aufeinanderfolge der betreffenden Agenden festgestellt, es muß das zur Erledigung dieser Agenden unbedingt erforderliche besondere Organ geschaffen werden. Und dies wird nicht einmal mit namhaften Kosten verbunden sein, aber allerdings ist hiezu fester Wille, volles Verständniß, bewußtes und rasches Handeln notwendig.“ — Es verdient die vollste Anerkennung aller Industriellen des Vaterlandes, insbesondere aber die unserer Stadt, daß unser Deputirte die zeitgemäße und zweckentsprechende Organisation und Leitung des gewerblichen Fachunterrichtes von Oben aus so warm und schlagend im Reichstag befürwortet. Diese Rede ist ein neuer Beweis dafür, daß Herr Steinacker ehrlich und aufrichtig die Interessen seiner Sender zu vertreten bestrebt ist, und daß er das besondere Vertrauen, welches seine Wähler ihm entgegenbringen, im höchsten Grade verdient.

### Tagesnachrichten.

**(An unsere Leser.) Die rückständigen Nummern der Beilage sind am Freitag angekommen und liegen zum Abholen vor. Den ans wärtigen Pränumerationen sind dieselben mit No. 51 der Wochenschrift durch die Post zugesandt worden.**

(Predigten) Am ersten Weihnachtstage predigt in der Hauptkirche Herr Stadtpfarrer G. Budaker, am zweiten Weihnachtstage Herr Stadtprediger Wilh. Wohl und im Spital Herr Prediger C. Pöschner. Sonntag den 30. December wird in der Hauptkirche Herr Stadtpfarrer G. Budaker die Kanzelrede halten und am Neujahrstage ebenfalls, im Spital Herr Prediger Alb. Kampenstrauch.

(Pfarrerwahl.) Das Ergebnis des für die evang. Pfarre N. B. der ungarischen Gemeinde Szell zum zweiten-Mal ausgeschriebenen Concurses war, daß sich zwei nicht-academische Candidaten hiezu gemeldet hatten, und zwar 1) der evang. Pfarrer N. B. Em. Hunyadi aus Maros-Basarhely und der evang. Prediger N. B. Stefan Orban aus Klein-Kopisch. Die Wahl fand Freitag den 22. d. M. statt und wurde Em. Hunyadi einstimmig gewählt.

(Generalversammlung) des hiesigen Credit- und Vorschuß-Vereines fand am 3. d. Mts. im Stadthausaale statt und wir theilen nachträglich unsern Lesern hierüber mit: daß die vom Ausschusse im Entwurf vorgelegte Statuten-Aenderung von der General-Versammlung vollinhaltlich angenommen, daß der Ausschuß frisch gewählt wurde, und der

neu gewählte Ausschuss, aus folgenden Mitgliedern besteht: Dr. Theodor Filkeni, Vorstand, Friedrich Kelp, Cassier, Carl Kollmann, Schriftführer, und den Ausschussmitgliedern Johann Fuß, Michael Fuß, Dr. Fr. Ruffbächer, Friedrich Kramer, Michael Schneider, Gottlieb Budacker, Wich. Zing, Traug. Dengler, Samuel Mieß, Michael Weiß. Zu Ersatzmännern wurden gewählt: Dr. Gottfr. Marzloff, Carl Falk, Gottfr. Ziegler, Johann Siegler, Daniel Schöpp. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: zu wirklichen Mitgliedern Gregor Szongott, Daniel Ludwig und G. D. Risch, zu Ersatzmännern Gustav Lectoris und Friedrich Wachsmann.

(Gründung eines landwirthschaftlichen Bezirksvereines in Bistritz.) Den 29. December l. J. Abends kommen die Mitglieder der Oberverwaltung des sächsischen landwirthschaftlichen Vereines Herr Director Dr. Saalfeld, Herr Professor Komnerth aus Hermannstadt in Bistritz an. Den 2. Januar 1877 wird im Communitäts-saale der Stadt Bistritz eine constituirende Sitzung zur Gründung eines landwirthschaftlichen Bezirksvereines abgehalten. Es ist sehr wünschenswerth daß die Theilnahme an dieser Sitzung eine recht zahlreiche sei, namentlich auch aus den Kreisen der Bistritzer Bürgerschaft, denn hoffentlich wird es an der Theilnahme der Landbevölkerung nicht fehlen.

(Bildung ist der schönste Schmuck eines Mädchens.) Professor Hofrichter, durch seine Leistungen auf dem Gebiete des Zeichnens wol bekannt, eröffnet vom 1. Jänner an einen Zeichenunterricht für Damen und zwar für Anfängerinnen und Vorgeschrittene. Möge ihm auch auf diesem Gebiete ehrenvoller Erfolg werden!

(Concert Graef.) Das zu Gunsten des in unserer Stadt in's Leben zu rufenden Kindergartens am Samstag der vorvorigen Woche von den vier Brüdern Graef im Stadthaussaale veranstaltete Concert war sehr besucht, weil die Verwirklichung der Idee des Kindergartens in dieser Stadt vielen Bewohnern warm am Herzen liegt, und die angekündigten Concertgeber im Rufe stehen, ihre hervorragenden musikalischen Talente der classischen Musik unermüdet zu widmen. Die Aufführung der im Programm verzeichneten Musikstücke zeigte übrigens in dem Vortrage unverkennbar, eine Präcision und ideale Auffassung, gepaart mit der erforderlichen Fertigkeit, wie solche in Concerten das kunstliebende Publikum jederzeit mit vielem Beifall anhört. Der Beifall in ausgiebigstem Maße fehlte auch hier nicht. — Der zahlreiche Besuch berechtigt zu der Annahme, daß die Realisirung der Kindergarten-Idee, welcher bisher lediglich der Mangel an den erforderlichen Geldmitteln als Haupthinderniß entgegensteht, ihrem Ziele jedenfalls bedeutend näher gerückt sein dürfte. Und dieser Umstand verleiht dem Graef'schen Concerte eine besondere Wichtigkeit.

(Sänger-Abend.) Die Sänger-Abende des Gehilfen-Vereines bilden unstreitig die gemüthlichsten und angenehmsten Unterhaltungen unserer Bürgerschaft. Und so wird auch dieser Sänger-Abend, der am 2. Weihnachts-Abend im Stadthaussaale stattfindet, für jeden Theil-Neher recht angenehm und unterhaltend sein. Der Gehilfen-Verein verbindet diesmal aus Anlaß dessen, daß in seiner Casse eine bedeutende Ebbe eingetreten ist, daß Schöne mit dem Nützlichen und wird also seinen unterstützenden Mitgliedern diesmal keine Freikarten geben können. Diese Ausnahme ist demselben aber auch gar nicht übelzunehmen, wenn man in Erwägung zieht, wie vielseitige Ausgaben derselbe zu Bildungszwecken für seine Mitglieder machen muß und wie gering seine ordentliche Einnahmen sind.

(Confiscation.) Die letzte Nummer 49 der in Wien zweimal in der Woche erscheinenden politischen Zeitschrift

„Der Osten“ wurde wegen eines Inzerates confiscirt, in welchem drei Gemeinderäthe der Stadt Kadauz in der Bukowina mit ihrer Unterschrift die Zustände daselbst kritisirten und welches schon früher zweimal unbeanstandet veröffentlicht worden war.

(Eingefendet.)

### Besprechung.

Der Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee des Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, dieser schnell bekannt gewordene Tee, eignet sich auch nach kompetentem Anspruche als Herbst Winter- Frühjahr- und Sommer-Cur zur gründlichen Reinigung des Blutes von allen krankhaften Ablagerungen ohne Unterschied für jedes Alter, für jedes Geschlecht. Die tauenduftigen Curen, die jährlich mit demselben in der Gicht, in Rheumatismas, Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen erzielt wurden, sichern ihm den Namen eines unfehlbaren Mittels in genannten Leiden. Ebenso bei Hautauschlägen, Geschlechtskrankheiten, wenn auch veraltete, hartnäckige Uebel, da dieses Mittel als innerlicher Gebrauch den ganzen Organismus reinigt. Für Hämorrhoidal-Krankheiten und an Verstopfung leidende Personen. Leber- und Gelbsuchttrank ist ein wahrer Schatz durch diesen Tee an die Hand gegeben, nur muß der Tee der echte sein und man sich nicht durch Nachmachungen täuschen lassen, wo man das Geld ohne Erfolg ausgibt. Der echte, nach ärztlicher Vorschrift erzeugte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur allein zu beziehen per Packet für 1 fl. (separat für Stempel und Verpackung 10 kr.) sammt Gebrauchsanweisung von dem Erzeuger Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, oder aus dessen Niederlagen, die bei den in den größeren Zeitungen zeitweilig erscheinenden Annoncen bekannt gegeben werden.

### Marktbericht vom 12. December 1876.

Heute zeigte sich in Körnern ein Rückgang, der wahrscheinlich nur eine Folge einer allzuergiebigsten Zufuhr war und daher auch nur vorübergehender Wirkung sein dürfte.

Auch in jeder andern Beziehung war der Platz sehr befahren.

Das Regenwetter hat kein Ende, ebenso die trüben und unfreundlichen Tage.

(Eingefendet.)

Wenn je ein populär medicinisches Werk sich schnell in allen Schichten der Bevölkerung eingebürgert hat, so ist es das berühmte Buch: Dr. Virys Naturheilmethode. Wie aus den zahlreichen Danklagungen deutlich hervorgeht, fanden Tausende Kranke, und darunter Viele, welche angeblich rettungslos verloren schnelle und dauernde Hilfe. Wir halten es daher für unsere Pflicht, alle Leser auf dies zu 60 Kr. o. B. kostende, und in fast allen Buchhandlungen vorrathige Werk aufmerksam zu machen.

Eingefendet.

**Epilepsie**  
 (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dr esden (Sachsen). Bereits über 5000 mit Erfolg behandelt.

INSERATE.

In der Buchdruckerei der **J. C. Filtich'schen Erben in Bistritz** sind zu haben: **Bistritzer Original-Kalender für das Jahr 1877**, sowie **Drucksorten für Notariate und Ortsämter** in ungarischer, deutscher und romanischer Sprache. 130

**Kleiner Anzeiger.**

**Unterricht im Zeichnen und Aquarellmalerei.**  
Der hochachtungsvoll Gefertigte macht hiemit die Anzeige, daß er vom 1. Jänner 1877 an nach einer leicht faßlichen bewährten Methode Unterricht im Zeichnen und Malen für Damen ertheilt. Die Arbeiten finden in der Regel nach natürlichen Modellen statt. Für Erfolg wird garantiert. Bedingungen den Zeit- und Ortsverhältnissen angemessen. Die Bildung von Coursern à 2 Theilnehmer empfehlenswerth.

Geneigten Offerten sieht vertrauensvoll entgegen  
143 1-3 Prof. **Leo Hofrichter**,  
Spitalgasse 33.

**Kunstmühl Verpachtung eventuell Verkauf.**  
Ein Drittel der Burgballner Kunstmühle, das bei gehörigem und richtigem Betriebe des Mühlgeschäftes einen Reingewinn von 8-1200 fl. öst. Währ. jährlich abwirft, ist auf längere Zeit zu verpachten, eventuell aber auch unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt die Redaction. 144

**Gefertigter empfiehlt einem P. Z. Publikum** seinen gut sortirten Stachs-Garn-Vorrath in allen hier nöthigen Nummern gekleibt und roh. Preise sehr billig.  
**lg. Ullerich.**  
137 (2-2) Lein- und Baumwollweber

**Das Haus auf dem kleinen Ring**  
**Haus-Nro. 15** bestehend in W. hzimmern separate Küche, Keller, Stallung und Schoppen ist zu vermieten und vom 1. Januar 1877 zu beziehen. Näheres im Hause selbst. 138 2-2

**Kundmachung.**

Von dem evang. Presbyterium A. B. in Bistritz wird zur Kenntniß gebracht, daß das M. v. Regius'sche für Hörer der Jurisprudenz bestimmte Stipendium pro 1876 zu verleihen ist. Bewerber mögen ihre Gesuche sammt den beigefügten Immatriculations-Scheinen eventuell Prüfungs-Zeugnissen bis Ende Decemb. 1876 an das obige Presbyterium einsenden. 145

**Neueste und vollständigste Schule der Damenschneiderei.**

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich einem p. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er nach der in Deutschland bestrenommirten Methode von Heinrich Klemm in Dresden practischen Unterricht im Zuschneiden von Damenkleidern zu ertheilen bereit ist. Damen, welche für ihren Bedarf diese Kunst in ganz kurzer Zeit und billig erlernen wollen, mögen sich vertrauensvoll wenden an

146 **MATHIAS KRALL**,  
Schneidermeister, Spitalgasse Nro. 31.

**Neuestes, italienisches noch nie dagewesenes Musikinstrument** ist die von Musik-Autoritäten anerkannte

Ocarina  Ocarina

auf welcher selbst jeder Laie schon nach einigen Stunden Uebung die schönsten Stücke spielen kann. Der überaus melodische und wohlklingende Ton macht die Ocarina zum beliebtesten Salon-Musikinstrument und ist durch den fabelhaft billigen Preis derselben Jedermann die günstigste Gelegenheit geboten, sich einen angenehmen Unterhalt zu verschaffen. — Die Preise sind sammt Anleitung

Nr. I	II	III	IV	V	VI	VII
fl. 1.—	fl. 1.50	fl. 2.—	fl. 2.50	fl. 3.40	fl. 4.40	fl. 5.40

Nro. IV und V für Klavierbegleitung bestimmt — Zu beziehen aus der alleinigen Niederlage von

**Blau & Kann**, Wien I, Babenbergerstraße 1,  
Verfandt per Nachnahme. Wiederverkäufern Rabatt. 147 (1-10)

**Dr. med. H. H. H. H. H.**  
**Zipser Karpaten Kräuterextract.**  
1 Flacon sammt Gebrauchsanweisung 75 kr.  
**Zipser Karpaten Kräuterbonbons**  
1 Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.  
**Zipser Karpaten Kräuterthee**  
1 Paquet sammt Gebrauchsanweisung 25 kr.

**Für Brust- u. Lungenleidende.**

Von vielen Civil- und Militärärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen gegen: Husten, Katarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Grippe (Influenza) Engbrüstigkeit, Athmungsbeschwerden, Seitenstechen, acuten Bronchialkatarrhen, Lungenentzündungen und anderen erschöpfenden und schwächenden Krankheiten.

Diese Heilmittel sind echt zu beziehen beim Erzeuger selbst. **Jos. Fäykk**, Apotheker Temesvár-Joselstadt, former in Bistritz; **R. Fletscher**, Hermannstadt; **F. A. Reissenberger**, Fr. Thalhammer, Klausenburg; **J. Engel**, Apotheker, Kronstadt; **E. Kusler**, Apotheker, Morscher Apoteker; **Just. Gramma**, Karlsburg; **Mihelyes**, Apotheker, Lechnitz; **Fr. Sch. Inf.**, Apotheker, 119 (6-6).

Die besten und billigsten  
**Schuhwaren**  
 und zu haben bei  
**TEMESVÁRY MORITZ,**  
 Budapest, Kerepeser-Straße No. 14.

**Für Damen:**  
 Stiefletten zum Schneiden aus Grünell mit Lackspiz schönste Stepperei . . . . . fl. 2.80  
 Stiefletten zum Schneiden aus Hartem Leder mit Lackspiz und genagelten Doppelsohlen für Regenwetter . . . . . fl. 3.80  
 Stiefletten mit Gummling aus Hartem Chagrin oder Kalbleder mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen für Regenwetter dauerhaft . . . . . fl. 3.50

**Für Herren:**  
 Stiefletten aus W. Sch. oder Suedentleder mit genagelten und geschraubten Doppelsohlen, sehr stark . . . . . fl. 4.50  
 Stiefletten aus Hartem Chagrin oder Gemätleber . . . . . fl. 3.80  
 Stiefletten aus Hartem Chagrin mit verzierten Lackspitzen . . . . . fl. 4.20  
 Stiefletten aus Russischlad mit genagelten Doppelsohlen und Suedenleder für Strapazen und Regenwetter . . . . . fl. 5.50  
 Jagdstiefel aus wasserdichtem Doppelschichtenleder mit dreifach genagelten Doppelsohlen . . . . . fl. 10.50  
 Diehlen aus Russischladtem Suedenleder . . . . . fl. 18.—  
 Stiefeln aus Kalb- oder Chagrinentleder mit Häuten . . . . . fl. 10.—  
 Knabenstiefel aus W. Sch. oder Suedentleder mit hoch geschraubten Doppelsohlen . . . . . fl. 4.50  
 Kinderstiefel mit genag. Sollen u. Lackspitzen v. fl. 1.— bis 1.80  
 Auswählige Preisconrante werden auf Verlangen gratis und franco versendet.

Anträge gegen Gebührendungen oder Kollisionsnahme entsprechen. Nichtpassendes wird bereuwilligt umgetauscht. 114 (9—20)

Ein Buch, welches **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl kaum, diese Zahlunge ist ja der beste Beweis für seine Güte. Die Auflage, welche sich nur eines bewährten Herstellungsverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Schönheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von **doppeltm Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich nicht so rasch handelt, an ihren Körpern mit neuen Rezepten herumexperimentieren wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem verfaßten, 500 Seiten starken Buche: **„Dr. Virg's Naturheilmethode“** ist bereits die **68. Auflage** erschienen. **Zausende** und **aber Tausende** werden der in dem Buche beschriebenen Methode ihre **Gesundheit**, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste bezeugen. Verkauft es daher Niemand, sich dies vorzüglich **populär-medizinische**, 60 Kr. o. W. kostende, in der Expedition dieses Blattes vorräthige Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Einzahlung von 12 Briefmarken à 5 Kr. direct von **Huber's Verlags-Anstalt** in Leipzig kommen zu lassen, weicht' Legtere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken **Auszug** daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. 111

Der echte  
**Wilhelm's**  
 antiarthritische antirheumatische  
**Blutreinigungsthee**  
 (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)  
 ist als  
**Winter-Cur**  
 das  
 einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,  
 da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten  
**„Europas“**  
 mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Entschieden bewährt.	Wirkung excellent.	Erfolg eminent.
Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien 26. März 1818	Gegen Fälschung gesichert durch gesetzliche Schutzmarke Wien 12. Mai 1876.	Durch Allerh. Er. k. k. Majestät Patent geschützt Wien, 7. December 1858.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.  
**Gründliche Heilung** von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Lebeln, aus eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmern am Körper der im Gesicht, Flechten, syphilitischen Geschwüren.  
**Besonders günstigen Erfolg** zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magen-Drücken, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.  
**Leiden**, wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gütlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urntreibendes Mittel ist.  
 Massenartige Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

3-m Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.  
 Zuluft, Währen, 20. November 1875.  
 Anlässlich des Wechsels der Jahreszeit machte ich mir das Vergnügen, als Herbst-Cur Ihnen so vortrefflichen Wilhelm's antirheumatischen Blutreinigungsthee zu trinken, für dessen Wirksamkeit ich meine Anerkennung und beste Dankagung Ihnen anzusprechen mich bemüßigt fühle. Hochachtungsvoll  
**Georg Schuster,**  
 Buchhalter.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.  
 Balincz bei Lugos, Ungarn, 6. December 1875.  
 Ich bitte mir wieder von Ihrem ausgezeichneten Wilhelm's antirheumatischen antirheumatischen Blutreinigungsthee 2 Packete per Post gegen Nachnahme einzusenden, denn meine Frau ist nach 4-jähriger Krankheit durch viele Curen nicht geheilt worden und nur Ihr ausgezeichnete Thee hat sie bereits geheilt. Hochachtungsvoll  
**Franz Hesse,**  
 Parqueten-Fabrik.

**Vor Fälschung und Täuschung wird gewarnt.**  
 Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antirheumatischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrikation in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.  
**Ein Paket** in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchs-Anweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, je nach für Stempel und Packung 10 Kr.  
 Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte Wilhelm's antirheumatische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in  
**Björns, Tergovits & Zintz,**  
**Friedrich Kelp,**  
**Rudolf Fleischer.**  
**Abrudbanja, N. Vlade, Majendorf, Carl Schieszl, Apotheker, Hermannstadt, Fried. Thallmayer, Karlsburg, Julius Fröhlich, Apotheker, Klausenburg, A. Valentini, Apotheker Kronstadt, F. Jekelius, Apotheker, Lechnitz, Eriedr. Scheint, Apotheker, Waros-Basarhely, M. Bucher, Mühlbach, J. C. Reinhardt, Apotheker, Raab-Guned, A. Binder, Apotheker Neumarkt, Chr. F. Schimert, Apotheker Schäßburg, J. B. Teutsch, Sächsisch-Regen, S & J. Leonhard. 142 (1—8)**

### Im Interesse der Abonnenten

wird um möglichst frühzeitige Abonnements Annahme gebeten, damit die prompte Zuforderung des Blattes vom 1 Januar ab erfolgen kann.

Deutschlands  
gelesenste und verbreitetste Zeitung

ist das

## Berliner Tageblatt

nebst

der belehrlichen Wochenschrift „**Berliner Sonntagsblatt**“ dem illustrierten Mitblatt „**ULK**“

dessen Auflage in den 5 Jahren seines Bestehens die enorme Höhe von **48,700 Exemplaren**

erreicht hat, eine Abonnentenzahl, welche bisher keine andere deutsche Zeitung besitzt.

Diese großartigen Erfolge verdankt das „Berliner Tageblatt“ vornehmlich der **Reichhaltigkeit und Gediegenheit** seines Inhalts.

**Der politische Theil**, welcher sich besonders dadurch auszeichnet, daß er bei entschiedener liberaler Tendenz vollkommen **unabhängig** von allen Parteirücksichten ist, enthält u. A.: populäre treffsinnige Leitartikel — Politische Tagesübersicht — Vermischte Nachrichten aus dem Reich — Original-Correspondenz aus dem In- und Auslande — Special-Telegramme — Kammerverhandlungen etc. und wird von allen wichtigen Klagen durch Specialcorrespondenten mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten versehen.

**Der locale Theil** enthält in wohlgeordneter Form alles Wissenswerthe aus der Reichshauptstadt, Gerichtsverhandlungen, Vereinsnachrichten etc.

**Der Handelstheil** erstreckt sich auf alle Gebiete des Handels und der Industrie und bringt in parteiische und ausführliche Berichte über den Geldmarkt, einen complete Couriszettel der Berliner Börse, Coursinhaltslisten, Verkehrsnachrichten etc.

**Dem Feuilleton**, welches die hervorragendsten und populärsten Schriftsteller zu seinen Mitarbeitern zählt, wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dasselbe enthält außer der Fortsetzung eines größeren Romans Originalkritiken und Bericht über Theater, Kunst und Literatur, Miscellen, etc.

Unter der Rubrik: **Unterricht und Erziehung** erscheinen gediegene Aufsätze aus der Feder eines hervorragenden Fachmannes.

Auch werden die **Gewinnlisten der Königl. preuß. Lotterie** unmittelbar nach der Ziehung veröffentlicht.

Im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt im Januar 1877

## August Becker's

neuester Roman in 3 Bänden unter dem Titel: „Kranz Staren“, der wie alle bisherigen Werke des gefeierten Erzählers durch seinen spannenden und fesselnden Inhalt die Leserschaft in hohem Grade befriedigen wird.

Abonnements auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „Berliner Sonntagsblatt“ und „ULK“ nehmen alle Kaiserl. Reichspostämter zum Preise von nur

**5 Mark 25 Pf. für alle 3 Plätter zusammen**

pro Vierteljahr entgegen.

141.

### Bestellschein.

An das Kaiserl. Postamt zu

Unterzeichneter abonniert auf **1 Exemplar** des

„**Berliner Tageblatt**“

nebst „Berliner Sonntagsblatt“ und „ULK“

pro I. Quartal 1877 und übersendet beifolgend den Abonnementspreis von **5 Mark 25 Pf.**

Wohnort und Datum:

Name:

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell.** — Druckerei der J. G. Gilsch'schen Erben in Berlin.



### Der Krieg,

durch welchen bedeutende Lieferungen nach dem Orient unterbleiben mussten, veranlaßt die



**Wäsche = Brautausstattung = gratis**

von

**A. Strauss, Wien, Rothenturmstraße 21,**

sämmtliche zurückgehaltene größere und kleinere Waarensendungen von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, sowie Leinwand, Sacktücher, Tischzeuge etc. um das 60 pro Cent billiger abzugeben zu nachstehenden wohlhabt billigen Preisen abzugeben.

**Anstatt Zwei nur Einen Gulden!**

- 1 Herren-Unterhose früher fl. 1.50 nur fr. 75
- 12 engl. Batisttücher mit farb. Rand, gesäumt früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 Shirtung Herrenhemd mit glatter od. Kantenrosette früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 edtfarbiges Leinwand neuestes Wiener früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 engl. Tischtuch od. Hülle, weiß u. farb. früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 6 elegante Batisttücher mit farb. Rand, gesäumt früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 6 dreifache Halsstragen, neueste Form früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 geschlungenes Damenhemd o. beitem Shirtin. früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 elegante Damenhose mit Säumchen Aufsp. früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 feines Shirtin. Säumchen-Nachfortsetz bester Sorte fr. fl. 2, nur fl. 1.—
- 6 feine Leintücher, garantiert echt Leinwand früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 Leinen-Verren-Unterhose früher fl. 2, nur fl. 1.—
- 1 feines farb. Cretonhemd, garantirt edtfarb. früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 weißes Herrenhemd mit glatter dreifacher Brust früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 reich gepugtes Damenhemd bester Sorte früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 fein gestickte Damenhose eleganter Ausführung früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 Sirtina Damen Unterrod von bestem Schnitt früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 Herren Unterhose, echt Nürnberger Leinen früher fl. 3, nur fl. 1.50
- 1 engl. Dyford Hemd, neuestes Muster, garant. edtf. fr. fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 edtf. mb. Herren-Leinenhemd m. reich halterbrust fr. fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 Leinwand gest. Ballhemd, Handstickerei, neuester Schnitt fr. fl. 4, nur fl. 2.—
- 6 Paar feine engl. Wäsche in modernster Façon fr. fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 fein gesticktes Damenhemd in reicher Ausstattung fr. fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 eleg. franz. Corsett m. reicher Stickerei früher fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 feiner Damen Unterrod mit reichem Aufspus fr. fl. 4, nur fl. 2.—
- 1 Damenhose aus best. Schnürbarchent, glatt u. reich ger. fl. 1.—, 1 25, 1 50
- 1 Rock aus be. em Schnürbarchent, gatt u. reich ger. fl. 1.50, 2.—, 2 50
- 1 Corsett, bester Schnürbarchent, gatt u. reich ger. fl. 1 25, 1 50, 2.—
- 1 Herrenhemd Nürnberger, echt, glatt oder faltig, feinste fl. 2 50, 3 50, 4 50
- 1 Herrenhemd, echt Numb. Fantasie u. gevidt, feinste fl. 3 50, 4 50, 5 50
- 1 Damenhemd, ech. Leinen, glatt und Fantasie, feinste fl. 1 50, 2 50, 3 50
- 1 Damenhemd, ech. Leinen, gestickt, feinste fl. 2 50, 3 50, 4 50
- 1 Stück 30 Ellen Schnürbarchent, fein. e fl. 7 50, 8 9, 10 11
- 6 St. 1/2 breite Leintücher ohne Noth fl. 9, 10
- 6 St. 1/2 breite Leintücher ohne Noth rein Leinen, feinste fl. 13 50, 14 50, 16 50
- 1 6personiges Tischgedeck, Zwilch u. Damast fl. 3, 3 50, 4 4 50, 5 50
- 1 12personiges Tisch edect, Zwilch u. Damast fl. 8 50, 10, 11, 12, 14
- 1 Stück 30 Ellen 1/2 breite Hausleimwand fl. 5 50, 6 50, 7 50, 8
- 1 Stück 46 Ellen 1/2 breite Creasleimwand fl. 16, 17, 18, 18 50
- 1 St. 50 1/2 Irlander u. Holländer fl. 18, 19, 20, 22 24, 27, 30
- 1 St. 54 Ellen 1/2 breite Numb. Leinwand fl. 24, 27, 30, 33, 36, 40 bis 60
- 12 Stück Handtücher, Zwilch und Damast fl. 3, 3 50, 4, 5, 6, 7, 8

**Rabatt:** 1 6personiges Damast-Tischgedeck oder 24 Stück Sacktücher bei Einkäufen von 50 Gulden.

Briefliche Aufträge gegen Baarforderung oder Nachnahme werden gewissenhaft und prompt effectuirt. — Preis-Courante und Brautausstattungs-Ueberschläge werden gratis zugesandt. 133 (8-30.)



Aufträge gegen Baarforderung oder Nachnahme an die Wäsche-Brautausstattung-Fabrik von **A. STRAUSS, Wien, I., Rothenturmstraße No. 21.**

